

Sächsische Zeitung*

SZ-ONLINE.DE

Restaurierung der Buckow-Orgel rückt ein großes Stück näher

Der Bund unterstützt zur Hälfte die Nieder Seifersdorfer. Geld sammeln muss die Kirchengemeinde aber weiterhin.

18.11.2016 Von Steffen Gerhardt



Michael Kretschmer (MdB/CDU – 2. v. r.) überbringt gute Nachrichten über Fördermittel zur Sanierung der Orgel an Pfarrer Andreas Fünfstück (l.). Darüber freuen sich auch Kantorin Hannelore Schulz und ihr Mann und technischer Assistent, Manfred Schulz. Foto: André Schulze, © andré schulze

Für Hannelore Schulz wird es die zweite große Restaurierung ihres Arbeitsmittels werden, wenn im kommenden Jahr die Nieder Seifersdorfer Orgel umfassend saniert wird. Dazwischen liegen dann 66 Jahre in denen die Kantorin die Königin aller Instrumente spielt. Dass ihr Klang, zumindest für den Laien, noch sehr gut ist, bekommt die Nieder Seifersdorferin nach jedem Gottesdienst bestätigt. So auch am Donnerstagmorgen, als die Buckow-Orgel, benannt nach ihrem schlesischen Baumeister, außer der Reihe erklang. Sehr zur Freude von Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmar (CDU), der nicht ohne Grund zu dieser frühen Stunde auf der Kirchenbank saß. Er und der an dem Tag

verhinderte Bundestagsabgeordnete Thomas Jurk (SPD) hatten die gute Nachricht zu überbringen, dass sich der Bund mit 52 000 Euro an der Sanierung der 1841 geweihten Orgel beteiligt. Für Pfarrer Andreas Fünfstück ist das „schon toll, die Hälfte des Geldes geschenkt zu bekommen“, sagte er. Denn immerhin sind 104 000 Euro notwendig, um die Orgel für die kommenden Jahrzehnte fit zu machen. Dabei ist die Kirchgemeinde sehr rege, um selbst für Einnahmen zu sorgen. Seit 2009 wird um Spenden geworben. In dem Jahr wurde auch eine CD aufgenommen mit Musikwerken, die auf der Buckow-Orgel gespielt worden. Auf diese silberne Scheibe ist vor allem die Kantorin stolz: „Die 19 Musikstücke habe ich selbst auf der Orgel eingespielt.“ Eingeläutet werden sie im wahrsten Sinn des Wortes mit einem Glockengeläut der evangelischen Kirche St. Ursula und St. Gallus, so der exakte Name.

Der Erlös aus der CD kommt der Orgelsanierung zugute, erklärt der Pfarrer. Einmal im Jahr wird zu einem Open-Air-Konzert in den Pfarrhof eingeladen und natürlich ist die Kirchgemeinde beim Weihnachtsmarkt zum ersten Advent mit dabei. Das alles hilft, die Spendenkasse zu füllen. Rund 20 000 Euro sind bisher zusammengekommen. „Ich bin guter Hoffnung, dass wir die fehlenden 30 000 Euro auch noch schaffen“, sagte Pfarrer Andreas Fünfstück am Donnerstag. Denn die Restaurierung soll kommendes Jahr erfolgen. Es ist zu vermuten, dass die renommierte Bautzener Orgelbaufirma Eule diese Arbeiten durchführt. Denn der Betrieb hat bereits 1951 diese Orgel zu neuer Blüte gebracht und kennt sich also aus mit dem Instrument.

Vor allem die „Innereien“ der Orgel müssen erneuert werden. Dazu gehören die Blasebälge für die Orgelpfeifen und ihre Zuleitungen. Diese Teile sind in die Jahre gekommen. Die Pfeifen selbst sollen noch in einem guten Zustand sein, erklärt der Pfarrer. Aber auch der Außenanstrich wirkt abgegriffen, sodass die Orgel neue Farbe bekommen wird. „Das soll das äußere Zeichen sein, dass wir eine neue Orgel haben“, fügt der Pfarrer hinzu. Das alles soll bis zum Oktober 2017 geschafft sein, denn für den 29. Oktober ist ein Festgottesdienst zusammen mit einem Orgelmarathon über 24 Stunden geplant. Dann will sich Hannelore Schulz wieder an die Orgel setzen und den kleinen Stern über ihr kreisen lassen, der sich eigentlich nur in der Weihnachtszeit dreht. 1951 wäre dieser beinahe der Restaurierung zum Opfer gefallen. „Dieses Mal achte ich aber darauf, dass er uns erhalten bleibt“, sagt die Frau, die seit gut 70 Jahren Orgel spielt und 58 Jahre schon Kantorin in Nieder Seifersdorf ist.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/restaurierung-der-buckow-orgel-rueckt-ein-grosses-stueck-naeher-3542996.html>